

## 1000 Milliarden Bäume fürs Klima



Von Michael Gottstein

Mi, 17. Oktober 2018

Murg

**Felix Finkbeiner, Gründer von "Plant for the Planet", hat in Murg referiert und ehrgeizige Ziele vorgestellt.**



Zahlreiche Besucher waren in die Murgtalhalle gekommen, um Felix Finkbeiner zu erleben. Foto: Michael Gottstein

MURG. 1000 Milliarden – das ist eine gewaltige Zahl, die an die Verschuldung von Staaten denken lässt. Doch genauso viele Bäume möchte die Organisation "Plant for the Planet" pflanzen, um dem Klimawandel zu begegnen. Ihr Gründer Felix Finkbeiner war am Montagabend auf Einladung der Initiative "Murg im Wandel" im Rahmen der "Murger Zukunftsgespräche" in der Murgtalhalle zu Gast und konnte die zahlreichen Besucher, unter ihnen viele Kinder und Jugendliche, für seine Ideen begeistern.

Zunächst gedachten die Gäste des kürzlich verstorbenen Gründers der Initiative, Karl Geck. Bürgermeister Adrian Schmidle würdigte ihn als Vorbild und bemerkenswerte Persönlichkeit, durch welche die Gemeinde Murg geprägt worden sei. Der 21-jährige Finkbeiner, der zurzeit im Fach Ökologie an der ETH Zürich promoviert, hatte als Viertklässler ein Referat über Eisbären gehalten, doch schnell wurde ihm klar, dass es um die Rettung von Menschen geht. In seinen jungen Jahren hat er schon Vorträge vor der UN-Vollversammlung und wichtigen Politikern gehalten und damit reichlich Erfahrung gesammelt, wie man sein Publikum mitnimmt. Er präsentierte auf anschauliche und auch für junge Zuhörer verständliche Weise Statistiken, die die ungleiche Verteilung von Reichtum auf der Welt, den Ressourcenverbrauch (16 Tonnen Kohlendioxid verursacht ein Amerikaner, acht Tonnen ein Europäer im Jahr) sowie den Temperatur- und Kohlendioxidanstieg belegten. Vor allem verbreitete er Zuversicht und stellte Lösungen vor, denn: "Eine alarmistische Aufarbeitung des Themas führt dazu, dass die Menschen aufgeben."

Die Idee, dass Kinder sich zusammenschließen und Bäume pflanzen können, wurde von der kenianischen Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai inspiriert, deren Bewegung 30 Millionen Bäume in 30 Jahren gepflanzt hatte. Die Organisation "Plant for the Planet", die nun 70 000 Mitglieder in 67 Ländern zählt, schraubte das Ziel Schritt für Schritt höher: Erst auf eine Milliarde und nun auf 1000 Milliarden – 15 Milliarden Bäume wurden bereits gepflanzt, allerdings verliert die Welt auch jedes Jahr zehn Milliarden Bäume. Finkbeiner verwies auf eine Studie der Yale-Universität, derzufolge es 3000 Milliarden Bäume auf der Welt gebe und noch Platz für

weitere 1000 Milliarden da sei, ohne dass wertvolle Ackerflächen verloren gingen. Ein Baum kann ungefähr zehn Kilogramm Kohlendioxid im Jahr aufnehmen. "Ein Viertel des menschengemachten Kohlendioxids könnte durch die Billion Bäume gebunden werden", meinte Finkbeiner. Er räumte ein, dass damit alleine das Problem des Klimawandels nicht gelöst werde, "aber wir gewinnen Zeit". Wichtig sei, nun aktiv zu werden, sei es durch Baumpflanzungen oder durch Spenden. "Plant for the Planet" registriere die Bäume und überwache die Plantagen, Sorge also für Transparenz: "Jeder kann mithelfen, da gibt es keine Ausreden mehr."

In der Diskussion beantwortete er Detailfragen, etwa zu Torfböden ("auf jeden Fall schützen und trockengelegte Flächen wiederbewässern") routiniert und parierte auch geschickt den Einwand einer Besucherin, die die tiefere Ursache der Klimakrise im wachstumsbasierten Wirtschafts- und derzeitigen Geldsystem sieht und selbiges überwinden möchte. Finkbeiner gab ihr grundsätzlich recht, appellierte aber, auch im Kontext des heutigen Wirtschaftssystems getreu dem Motto "Hört auf zu reden, fangt an zu pflanzen" aktiv zu werden. "Eine einfache Sache wäre, weniger Fleisch zu essen, denn ein Tag Fleischverzicht in der Woche ist so gut wie einen Tag lang nicht Auto zu fahren." Und eine Besteuerung von Palmöl könnte die Abholzung von Tropenwäldern bremsen.

**Die Akademie:** Am Samstag, 20. Oktober, findet in Murg eine "Akademie" statt, bei der 100 Kinder zu Klimabotschaftern ausgebildet werden. Höhepunkt ist eine Baumpflanzaktion im Murger Wald.

---

Ressort: [Murg](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 17. Oktober 2018:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

---

## Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)

---